

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummernpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 201.

Donnerstag, 30. August 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

Im September 1906 werden Scharsschießen wie folgt abgehalten:

- a) auf dem Infanterie-Schießplatze bei Haldehäuser:
am 1., 3., 4., 5., 12., 13., 14. und 15. von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
- b) auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain:
nur nördlich des Wöllnitzer Weges
am 1., 3., 4. und 5. von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Der Wöllnitzer Weg ist an allen Schießtagen für den Verkehr frei. Die Wöllnitzer Straße wird nur bei dem Schießen auf dem Feld-Artillerie-Schießplatze gesperrt. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 28. April dieses Jahres, No. 406 D., — abgedruckt in Nr. 97 des Riesauer Amtsblattes — wird folgendes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden. Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 29. August 1906.

703 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 186 auf den Namen Otto Oswald Hommel eingetragene Grundstück soll am

29. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektar 7,1 Nr. groß und auf 31 500 Mk. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude mit Hofraum und Garten und liegt an der Hauptstraße unter Nr. 71.

Brandversicherung: 9500 Mk. — Steuereinheiten: 135,49.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befreiung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 23. Juli 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 29. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Za 42/06.

Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Freitag, den 31. August 1906, abends 8 Uhr im Gemeindeamte.

Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Bau einer Schleuse in der Oschagerstraße und in den Straßen R und H. 3) Erwerb des Areals für den im Bauplan-Entwurf vorgesehenen Platz im Ortsteil südlich vom Hofen (Georgplatz). 4) Einführung der Frühbeleuchtung in den Straßen. 5) Beschlußfassung wegen Bewilligung eines Berechnungsgeldes für die am 18. September 1906 geplanten Festlichkeiten. — Nichtöffentliche Sitzung.

Gröba, am 29. August 1906.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. August 1906.

— Ein 11 jähriger Knabe, der nach dem Genuß von frischem Pfaffen Wasser getrunken hatte, mußte seine Anvorsichtigkeit mit dem Leben büßen.

— Montag, den 3. September tritt der erste Herbstfahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, dessen Gültigkeit sich bis zum 7. Oktober erstreckt. In Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit müssen die Fahrgelegenheiten, welche der Herbstfahrplan bietet, als recht ausreichend bezeichnet werden, sodaß durch die festgelegte Fahrordnung zweifellos allen berechtigten Wünschen des Publikums entsprochen wird. Auch fernhin werden Monatskarten und Abonnementsfahrtscheine ausgegeben, wobei besonders darauf hingewiesen werden soll, daß die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Fahrkartensteuer für Monatskarten auf sich genommen hat, sodaß eine Besteuerung dieser Karten nicht eingetreten ist. Ebenfalls sind die Abonnementsfahrtscheine teurer geworden; denn diese sind wegen ihrer Wichtigkeit steuerfrei geblieben. Der Express-Gütereinsatz von Frachtgütern wird die Gesellschaft ebenfalls weiterhin ihr Interesse zuwenden.

— Mit der Eröffnung der neuerbauten Bahnlinie Aisch-Rohrbach-Abdorf am 1. September d. J. wird in Rohrbach ein Neben-Postamt I. Klasse errichtet, das mit einem Oberpostbeamten, einem Postassistenten, einem Postkassensammler und einem Plombier besetzt ist. Zum Oberpostbeamten in Rohrbach ist Herr Postsekretär von der Pianitz in Riesa ernannt und Herr Postassistent Dubensky von Riesa in gleicher Dienstbeziehung nach Rohrbach versetzt worden.

— Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckardt, nimmt Freitag, den 31. August, und Sonnabend, den 1. September, an den Besichtigungen der Feldartillerie-Regimenter Nr. 77 und 78 und Dienstag, den 4. September, an der der 24. Feldartillerie-Brigade im Gelände bei Oschatz teil. Mittwoch, den 5. September, wird er der Besichtigung der 48. Infanterie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain beiwohnen. In seiner Begleitung werden sich befinden: am 31. August und 1. September der Adjutant im General-Kommando Major Wimmer, am 4. und 5. September der Chef des Generalstabes Oberstleutnant Freiherr Leudart v. Weichdorf und der Major im Generalstabe Döfler.

— In dem Korpsmandat mit schwerer Artillerie des Feldheeres im 12. Armee-Korps, das sich als eine Angriffslinie gestalten wird, meldet das „Journal“ noch verschiedene Einzelheiten. Das Generalkommando nimmt vom 18. bis 22. September früh Quartier in Herrnhut. Parteiführer der Mandat am 20. und 21. September sind der Kommandeur der 1. Division Nr. 23, General-

leutnant Graf Vitzthum von Eckardt, und der Kommandeur der 3. Division Nr. 32, Generalleutnant von Kirchbach. Für das Korpsmandat gegen markierten Feind am 22. September wird eine kriegstarke Division unter Führung des Generalleutnants Grafen Vitzthum gebildet. Die Bildung der kriegstarken Verbände erfolgt am 22. September früh. Am 20. September bivakieren sämtliche Truppen, auch die berittenen. Nur die höheren Stäbe beziehen Quartier. Am 21. September bivakieren die Fußtruppen ohne die zum markierten Feind übertretenden, welche Quartiere beziehen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat nach Gehör der Königl. Brandversicherungskammer genehmigt, daß die von den Gemeindebehörden amtlich berufenen obersten Leiter uniformierter, wohl ausgerüsteter und eingetübter freiwilliger Feuerwehren im Feuerwehrdienst zu ihrer Uniform einen Marinebolch am Gehänge tragen. Eine gleiche Genehmigung auch für den obersten Leiter einer Fabrikfeuerwehr zu erteilen, bleibt der falls falls kostenfrei abzugebenden Entschädigung der zuständigen Königl. Kreisfeuerwehrmannschaft nach eingehender Würdigung der jeweilig einschlägigen Verhältnisse von Fall zu Fall überlassen.

— Das Direktorium des Landesobstbauvereins teilt mit, daß die nächststfindenden Obstbaukurse für Lehrer 15 Tage dauern, nämlich 9 Tage im Herbst und 6 Tage im Sommer, und zwar sollen sie in der Zeit vom 24. September bis mit 3. Oktober dieses Jahres und vom 29. Juli bis mit 3. August nächsten Jahres an der Obst- und Gartenbau-Schule zu Dautzsch, an der freiwillig von Freieschen Lehranstalt zu Rötze und an der Fürstl. Postgärtnerei in Waldenburg abgehalten werden. Denjenigen Teilnehmern, welchen durch Zeugnis der betreffenden Lehranstalt bestätigt wird, daß sie den Kursus regelmäßig besucht haben, wird eine Beihilfe von 90 Mark gewährt. Das Lehrhonorar an die Anstalt beträgt 30 Mark. Lehrer, welche an dem nächsten Kursus teilzunehmen gedenken, wollen möglichst bald, spätestens aber bis 10. September dieses Jahres, dies dem Direktorium des Landesobstbauvereins in Großenhain melden. (Vorsitzender: Amtshauptmann Dr. Uhlmann; Geschäftsführer: Gartenbauinspektor Braundart).

— Der Verein sächsischer Realschullehrer hält seine Hauptversammlung am 28. und 29. September in Dresden ab. In der Festversammlung wird Herr Direktor Prof. Dr. Kaiser-Dresden „Ueber den Ausbau der sächsischen Realschule zur Oberrealschule“ sprechen; für die Abteilungs-Sitzungen liegt reichlich Stoff vor.

— Auf Grund der vom Reichsamt des Innern veröffentlichten Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten hat das Königlich sächsische Ministerium des Innern eine Sonderausgabe veröffentlicht, in der eine

zusammenfassende Uebersicht über das Arbeitsfeld, die Tätigkeit und Ergebnisse der Gewerbeinspektionen innerhalb Sachsens gegeben wird. Demnach sind in der Kreisfeuerwehrmannschaft Dresden bei der Arbeiterzählung am 1. Mai 1905 5160 zahlpflichtige Betriebe, 816 mehr als im Vorjahr, ermittelt worden. Davon entfielen auf den Bezirk Dresden 3416 (2838 i. B.), Meissen 876 (707 i. B.) und Freiberg 868 (799 i. B.) Bemerkenswerte Zunahmen ergaben sich bei der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel mit 69, bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe mit 48, bei der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate mit 28, und bei der Metallverarbeitung mit 15 Betrieben. Eine Abnahme der Betriebe hat außer bei den polygraphischen Gewerben nicht stattgefunden. Auch im Bezirk Meissen war ein industrieller Aufschwung bemerkbar. Eine Glashütte mit 300, und eine Porzellanfabrik mit 200 Arbeitern sind unter anderen neu in Betrieb gekommen. Die Gesamtzahl der in den gezählten Betrieben beschäftigten Arbeiter betrug 134321, 6678 mehr als im Vorjahr. Hieron kamen auf den Bezirk Dresden 98936, auf Meissen 21626 und auf Freiberg 13759. Alle Gewerbegruppen, ausgenommen die der Industrie der Steine und Erden und der Lederindustrie, haben im Berichtsjahr ihre Arbeiterzahl erhöht. Die Tätigkeit der Gewerbe-Aufsichtsbeamten einschließlich der Polizeibehörden hat sich im Jahre 1905 auf 9923 Revisionen in 6428 gewerblichen Anlagen erstreckt. Hieron sind 1995 Revisionen in 1958 Bäckereien und Konditoreien, 3227 Revisionen in 2131 Gast- und Schankwirtschaften und 4701 Revisionen in 2439 Fabriken und Motorwerkstätten vorgenommen worden. Bei den Revisionen wurden in 448 Anlagen 655 Verstöße und Zuwiderhandlungen ermittelt. Von der Gewerbe-Aufsichtsbeamtin wird berichtet, daß ihre dienstlichen Sprechstunden insgesamt von 44 Personen besucht wurden, welche Beschwerden vorbrachten oder in beruflichen Angelegenheiten Rat und Auskunft nachsuchten. Verhältnismäßig lebhaft gestaltete sich der Verkehr zwischen Beamtin und Arbeiterinnen bei den Revisionen. Der Verkehr mit Arbeitgebern gestaltete sich im Berichtsjahre durchaus zufriedenstellend. Das anfänglich der Beamtin entgegengebrachte Mißtrauen war nirgend mehr zu bemerken. Dem Verkehr der Beamtin mit den Arbeiterinnen wurde nie etwas in den Weg gelegt; in einzelnen Fällen wurde er sogar direkt gewünscht. Die weibliche Aufsicht ist in den meisten Fabriken mit überwiegend weiblicher Arbeiterkraft eingeführt. Im Berichtsjahr gelangten innerhalb des Bezirkes Dresden aus Betrieben, die der Aufsichtstätigkeit der Gewerbeinspektion unterstehen, 4005 Unfälle (im Vorjahr 3992) zur Anzeige; 17 Unfälle nahmen einen tödlichen Ausgang. In fast allen Industriezweigen des Bezirkes haben sich die Lohnverhältnisse gegenüber dem Vorjahr, besonders bei den höher bezahlten Stellen, ge-